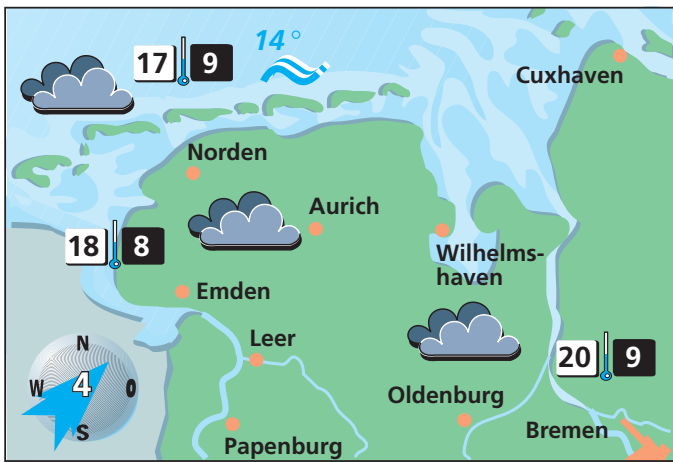


Unser Wetter in der Region

Überwiegend bedeckt

Norddeutschland liegt auf der Ostseite eines umfangreichen Tiefdrucksystems im Zustrom mäßig warmer Meeresluft.

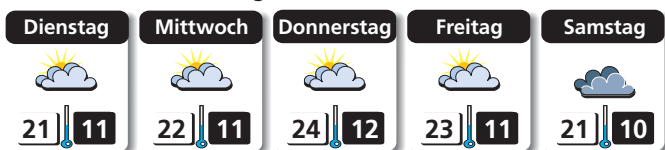


Die Vorhersage für Ostfriesland

Heute zeigt sich der Himmel überwiegend bedeckt, hin und wieder fällt ein Schauer. Die Tageshöchstwerte liegen um 20 Grad. Mäßiger Südwestwind.

Weitere Aussichten für Ostfriesland

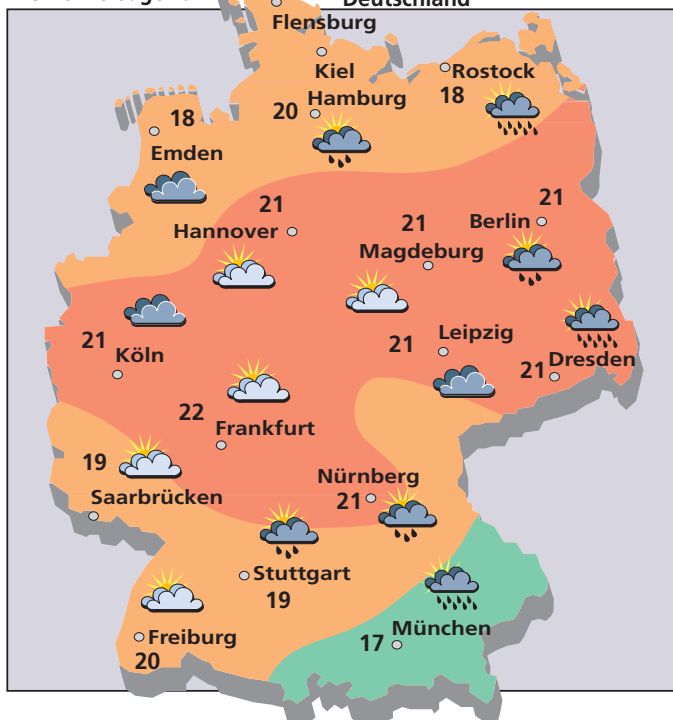
Morgen ist es nach Auflösung örtlicher Nebelfelder heiter, zeitweise auch wolkgig. Am Mittwoch ist es teils heiter, teils wolkgig, örtlich kann es Schauer geben.



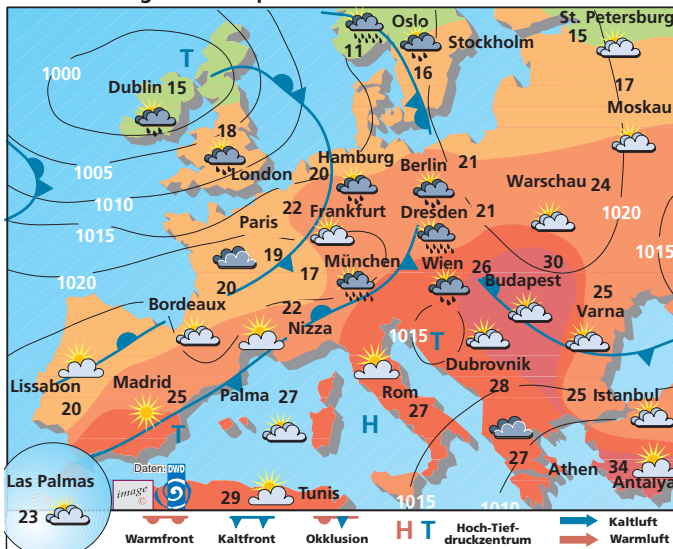
Astronomische Daten für Emden

Aufgang: 5.24, Untergang: 21.25, Aufgang: 2.47, Untergang: 14.03

Die Vorhersage für



Die Vorhersage für Europa



Welt-Wetter Vorhersage

Barbados	30°	Regen	Miami	28°	Schauer
Buenos Aires	18°	wolkgig	Nairobi	26°	bedeckt
Casablanca	22°	bedeckt	New York	17°	bedeckt
Hawaii	29°	heiter	Singapur	31°	Gewitter
Kapstadt	15°	sonnig	Sydney	19°	wolkgig
Los Angeles	22°	bedeckt	Tahiti	27°	bedeckt
Mauritius	26°	heiter	Tokio	27°	bedeckt

Der Seewetterbericht für Ems und Dollart

Heute: Südwest um 4, mittlere bis gute Sicht. Morgen: Süd bis Südwest um 4, mittlere Sicht.

Der Seewetterbericht für die Ostfriesischen Inseln

Heute: Südwest 4 bis 5, mittlere bis gute Sicht. Morgen: Süd bis Südwest 4 bis 5, mittlere bis gute Sicht.

Hochwasser	Emden	Leer	Borkum	Norderney	Helgoland
Montag, 18.5.09	7.10	7.45	5.55	6.15	6.35
Dienstag, 19.5.09	19.34	20.09	18.11	18.30	18.59
	8.25	9.00	7.08	7.25	7.46
	20.48	21.23	19.23	19.43	20.12

Unser Wetter im internet: www.emderzeitung.de



Demonstrationen

Tamilen-Proteste behindern Bahn- und Autoverkehr

Frankfurt. Aus Protest gegen den Bürgerkrieg in ihrer Heimat Sri Lanka haben Tamilen in mehreren deutschen Städten Bahnstrecken und Autobahnen blockiert. In Frankfurt wurde gestern Nachmittag der Hauptbahnhof für rund zwei Stunden für den Zugverkehr gesperrt. Tausende Reisende mussten Verspätungen und Umwege in Kauf nehmen. Hunderte Demonstranten hatten sich auf die Gleise gestellt und sie erst nach zähen Verhandlungen mit der Polizei wieder geräumt. Mehr als 150 Tamilen besetzten rund eineinhalb Stunden lang die Autobahn 52 zwischen der NRW-Hauptstadt und dem Ruhrgebiet.

Sri Lanka

Tamilen-Rebellen legen Waffen nieder

Colombo. Die Befreiungstiger von Tamil Eelam (LTTE) haben nach fast 26 Jahren Bürgerkrieg das Ende ihres bewaffneten Kampfes in Sri Lanka erklärt. „Wir haben uns entschlossen, unsere Waffen schweigen zu lassen“, teilten die Rebellen gestern in einer vom LTTE-nahen Internetdienst Tamilnet veröffentlichten Erklärung mit. Regierungstruppen hatten zuvor nach eigenen Angaben die letzten Zivilisten aus dem Rebellengebiet an der Nordostküste der Insel in Sicherheit gebracht. Wie ein Armeesprecher mitteilte, wurden innerhalb von 24 Stunden mehr als 36 000 Menschen aus der Gewalt der LTTE „befreit“. Staatspräsident Mahinda Rajapakse hatte bereits am Samstag den militärischen Sieg über die LTTE verkündet.

Sri Lanka: Lage unklar



Pakistan

Regierung: Mehr als 1000 Taliban getötet

Islamabad. Bei der Armeeooffensive gegen die Taliban im Norden Pakistans sind nach offiziellen Angaben in den vergangenen drei Wochen mehr als 1000 Extremisten getötet worden. Das Militär teilte gestern mit, seit dem Vortag seien 25 Aufständische und ein Armeeooffizier bei Gefechten ums Leben gekommen. Innenminister Rehman Malik sagte: „Die (am 26. April begonnene) Operation geht in die richtige Richtung.“ Die Offensive werde andauern, „bis der letzte Taliban-Militante beseitigt ist“. Gefechte und Anschläge in Pakistan kosteten seit Freitag fast 100 Menschen das Leben.

Wirtschaft

Kaufhof will offenbar Karstadt übernehmen

Düsseldorf. Die zur Metro-Gruppe gehörende Warenhauskette Galeria Kaufhof will nach Informationen der „Bild am Sonntag“ die 121 Waren- und Kaufhäuser von Karstadt übernehmen. Damit könnte Karstadt-Mutter Arcandor ohne die angepeilten Staatsbürgerschaften über 650 Millionen Euro der Insolvenz entgehen. Metro und Arcandor wollten sich gestern nicht zu dem Bericht äußern. Auf der Metro-Hauptversammlung am vergangenen Mittwoch hatte der Chef von Deutschlands größtem Handelskonzern noch jeder Spekulation über einen Zusammenschluss von Kaufhof und Karstadt eine Absage erteilt.

Meinungen anderer Zeitungen

STUTTGARTER ZEITUNG

Zu VW/Porsche

Stuttgart. Auf manchen Betrachter mag das Gerangel wie ein Schauspiel wirken, das kein Autor unterhaltsamer hätte inszenieren können. Aber hier geht es um zwei Vorzeigunternehmer der deutschen Industrie und Zehntausende von Arbeitsplätzen. Eine befriedigende Lösung kann nicht darin bestehen, dass ein Beteiligter siegreich das Feld verlässt. Voraussetzung für einen Kompromiss ist, dass sich die Eigentümerfamilien Porsche und Piëch zusammenschließen. Vor allem der 72-jährige VW-Aufsichtsratschef und Porsche-Miteigener Piëch muss seine Alleingänge einstellen, mit denen er immensen Schaden anrichtet.

LANDESZEITUNG

Zu VW/Porsche

Lüneburg. Der Machtkampf zwischen Wolfsburg und Stuttgart gerät zur peinlichen Posse. Es geht zwar um viel Geld, aber noch mehr um Eitelkeiten von Patriarchen und Top-Managern. Dabei weiß jeder der Beteiligten, dass VW und Porsche eigentlich zusammengehören. Die beiden Top-Manager Martin Winterkorn und Wendelin Wiedeking könnten zudem eine Doppelspitze bilden. Aber statt Einsicht wird mit unseligen Machtspielerien eine große Chance aufs Spiel gesetzt: Der größte Autohersteller der Welt zu werden.

Kommentare

JENS VOITEL

zum Thema Demonstration in Emden



Ein bewegendes Thema

Egal, ob nun 3000, 5000 oder doch ein paar weniger Teilnehmer – die gestrige Demonstration auf dem Emden Rathausplatz (Seite 8) war ein nicht zu übersehendes Signal gegen das geplante Emden Kohlekraftwerk im Rysumer Nacken. Die Bürgerinitiative „Saubere Luft Ostfriesland“ mit ihren derzeit rund 240 Mitgliedern weiß jetzt, dass sie nicht alleine steht.

Wer heute Menschen auf die Straße locken will, weiß wie schwer das ist. Die Gewerkschaften können ein Lied davon singen. Das Thema Kohlekraft muss die Menschen in Emden und der Region also nicht nur beschäftigen, sondern auch bewegen. Soviel steht seit gestern fest. Welche Schlüsse daraus gezogen werden, liegt aber nicht allein bei den Kohlekraft-Kritikern, sondern auch bei den Politikern.

HENNING WIETING

zum Meisterschaftskrimi im Fußball



Wolfsburg Deutscher Meister?

Wer vor der Saison gesagt hätte, der VfL Wolfsburg wird Deutscher Fußball-Meister 2009, wäre für verrückt erklärt worden. Zu Recht, denn der Klub mit den vielen VW-Millionen kam auch nur schleppend in die Gänge.

Jetzt allerdings sehen sich arrivierte Vereine wie Bayern München oder der VfB Stuttgart mit dem Problem konfrontiert, dass die von Meistersmacher Magath geformte Mannschaft es tatsächlich am nächsten Wochenende schaffen kann. Das wäre sportlich eine der größten Sensationen seit dem überraschenden Titelgewinn des 1. FC Kaiserslautern als Aufsteiger unter Otto Rehhagel 1998! Wolfsburg, eine Arbeiterstadt, die Probleme hat, das kleine Stadion bei Heimspielen zu füllen und deren Verein niemand anders als gebürtige Wolfsburger zu interessieren scheint, wird Meister? Das klingt unglaublich!

Uns interessiert auch Ihre Meinung. Leserbriefe bitte an: Emden Zeitung, Redaktion, Postfach 1453, 26694 Emden. Oder E-Mail: redaktion@emderzeitung.de

Das meint die Presse im Ausland

Über den Ausgabenskandal im britischen Unterhaus schreibt die konservative britische Sonntagszeitung „The Sunday Times“:

„Die Enthüllungen über den Missbrauch von Steuergeldern durch Parlamentarier haben eine allgemeine Geringschätzung von Politikern in offene Verachtung verwandelt. Wir haben vielleicht gedacht, dass Parlamentarier inkompetent sind. Jetzt wissen wir, dass viele von ihnen nicht besser als Betrüger, Diebe und Vorteilsnehmer sind. Jeder Abgeordnete, der sich private Ausgaben zurückerstatten ließ, sollte sein Amt aufgeben müssen. Dies sollte auch für Kabinettsmitglieder und Mitglieder des Schattenkabinetts gelten. Dann brauchen wir ein transparentes System von Ausgabenerstattung und Diäten für alle Abgeordneten.“

Rölnher Stadt-Anzeiger

Zur FDP

Köln. Dass die Liberalen mit der Union regieren möchten heißt diesmal nicht, dass sie am Ende nicht doch mit der SPD und den Grünen koalieren werden. Die Türöffnung, durch die die Liberalen dabei schreiten müssten, ist allerdings schmal, der Raum dahinter nicht vermessen. Es wäre ein wirkliches Experiment, wenn erstmals eine echte Dreierkoalition die Regierung übernehme. Eine Bedingung für jede Regierungsbeteiligung hat die FDP festgeschrieben: Eine Steuerreform, die die Bürger entlastet. Für die Liberalen schwinden allerdings die Aussichten, ihre zentrale Wahlbotschaft erfüllen zu können.

Frankfurter Allgemeine

Zu Sri Lanka

Frankfurt. Man muss den Rebellen, deren militärische Organisation 30 Jahre nach der Gründung dem Ende nahe ist, keine Träne nachweinen. Sie haben ihre Sache mit allen Mitteln verfolgt - von der Rekrutierung minderjähriger Soldaten bis zum Einsatz von Selbstmordattentätern. In den vergangenen Wochen nahmen sie ihr eigenes Volk als Geisel. Das zeigt ebenfalls, dass sie in vielen Staaten zu Recht als terroristische Organisation geführt wurden. Aber rechtfertigt das alles ein militärisches Vorgehen der Regierung, das in seiner Auswirkung auf die Zivilbevölkerung nur als barbarisch bezeichnet werden kann?